



Sehr geehrte Damen und Herren  
Liebe Freundinnen und Freunde

Unser heutiger Newsletter befasst sich mit dem Versagen des Rektors der Universität Zürich, der Bedeutung von Moses für unsere heutige Zeit und dem israelischen Rüstungskonzern Elbit Systems.

## Die Themen des Tages

**Führungsschwäche.** An der Universität Zürich durfte ein bekannter antiisraelischer und antisemitischer Palästinenser trotz vorheriger Warnungen auch aus der Politik mit dem Segen des Rektors Michael Schaepman auftreten. Das könnte strafrechtliche und politische Konsequenzen haben. [Antisemitismus: Rektor der Uni Zürich unter Strafrecht-Verdacht - FokusIsrael](#)

---

**Leadership.** Im Judentum wird Moses, der das Volk Israel aus der ägyptischen Sklaverei in die Freiheit führte, ehrfurchtsvoll «Moshe Rabbeinu – Moses, unser Lehrer» genannt. Weshalb er uns auch heute, 3'300 Jahre später, noch viel zu sagen hat, verdeutlicht Moses im KI-Interview mit FokusIsrael.ch. [Moses zu FokusIsrael.ch: «In Zeiten existenzieller Bedrohung ist der Kampf eine kollektive Pflicht.»](#)

---

**Heuchelei.** Auf eine Intervention von palästinensischer Seite hin, kritisiert die SP der Stadt Zürich, sekundiert vom «Tages-Anzeiger», die Pensionskasse der Stadt Zürich. Denn diese hat in die israelische Rüstungsfirma Elbit Systems investiert und davon finanziell profitiert. Was SP und Tagi nicht zu stören scheint: Auch sie selber profitieren von Elbit Systems, denn deren Drohnen und Kommunikationstechnologie dienen der Schweizer Armee zum Schutz der Bevölkerung. [Dem Tages-Anzeiger und der SP ist alles recht, was gegen Israel geht - FokusIsrael.ch](#)

---

**Weitere Aktualität zu Israel, dem Nahen Osten und Antisemitismus finden Sie hier:**

News auf FokusIsrael.ch

Ich wünsche Ihnen ein gutes Wochenende.



**Verein Fokus Israel und Nahost**

Sacha Wigdorovits

Chefredaktor

Verein Fokus Israel und Nahost

8702 Zollikon

[newsletter@fokusisrael.ch](mailto:newsletter@fokusisrael.ch)

[www.fokusisrael.ch](http://www.fokusisrael.ch)

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich bei anderer Gelegenheit für das Thema «Israel und Nahost» und/oder das Thema «Antisemitismus» interessiert

haben oder weil Sie in einer politisch, in der Forschung und Lehre oder beruflich wichtigen Stellung tätig sind.

[Abmelden vom Newsletter](#)